

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0006/20	09.01.2020
zum/zur		
F0342/19 – Fraktion DIE LINKE, Stadtrat Karsten Köpp		
Bezeichnung		
Stand der Verkehrsuntersuchung „Entlastungsstraße für Cracau,“		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	28.01.2020	

In der Sitzung des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg am 05.12.2019 wurde die Anfrage gestellt.

Zur Anfrage F0342/19 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1. Welche Teilergebnisse der Verkehrsuntersuchung liegen bisher vor?

Bisher liegen folgende Bestandteile der Verkehrsuntersuchung vor:

- die Auswertung der Verkehrserhebungen
- die Analyse der derzeitigen Verkehrssituation bzw. des Verkehrsangebots (Status Quo)
- vier Varianten zur Führung einer Entlastungsstraße mit anschließender dritten Elbquerung
- die modellhafte Berechnung der Verkehrsprognose 2030

Die Ergebnisdokumentation sowie Plandarstellungen der Varianten befinden sich derzeit in der Endredaktion.

2. Wie werden die Teilergebnisse der Verkehrsuntersuchung bewertet?

Die vorliegenden Teilergebnisse zeigen zum Teil ein überraschendes Bild, auch wenn zu erwartende Effekte hinsichtlich der Verkehrsmengen eintreten. So hat beispielsweise eine dritte Elbquerung keine hohe verkehrliche Wirkung auf die Innenstadt. Die vier Varianten zeigen hinsichtlich der Verkehrswirkung auf die Innenstadt ein ähnliches Bild. Zudem zeigt die Untersuchung, dass die Verkehrsmengen auf einer dritten Elbquerungen im Vergleich zum Nordbrückenzug und Strombrückenzug moderat sind.

3. Welche Konsequenzen ergeben sich nach aktuellem Stand aus der Verkehrsuntersuchung?

Mit Fertigstellung des Ersatzneubaus Strombrückenzug wird der Knotenpunkt Heumarkt leistungsfähiger sein als im heutigen Zustand. Hinzu kommt, dass in paralleler Lage die beiden Brücken über Zoll- und Alte Elbe ebenfalls leistungsfähiger sein werden als im heutigen Zustand. Insgesamt werden diese Baumaßnahmen eine Verbesserung der Verkehrssituation, insbesondere für die ostelbischen Stadtteile, bewirken. Des Weiteren kann davon ausgegangen werden, dass nach Beendigung der Baumaßnahme Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee Ausweichverkehre auf den Nordbrückenzug nicht mehr auftreten, wodurch sich die Verkehrssituation weiter normalisiert. Weitere Schritte sollten daher erst nach Beendigung dieser Baumaßnahmen eingeleitet werden.

4. Gibt es Veränderungen hinsichtlich der ursprünglich vorgesehen Zeitplanung? Wenn ja, welche sind das und wie begründen sich diese Änderungen?

Bei der bekanntgegebenen Zeitplanung gibt es keine Änderungen.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr